

Fachtagung Von der Schule zum Beruf 2019 Berufsfindung in Zeiten von Migration

Referat 2 Bildungsverläufe von Jugendlichen der zweiten Generation

Abstract

Im Beitrag werden zentrale Erkenntnisse aus einer biographischen Langzeitstudie vorgestellt, in der die Bildungsverläufe und die soziale Positionierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus zugewanderten Arbeiterfamilien über einen Zeitraum von rund zehn Jahren (im Alter von 16 bis 26 Jahren) untersucht worden sind. Die Studie gibt Einblick in das subjektive Erleben der Jugendlichen und jungen Erwachsenen und verweist auf spezifische Ressourcen, aber auch Hindernisse im Kampf um eine gute Ausbildung. Dabei wird das komplexe Wechselspiel zwischen beruflicher Positionierung, sozialen Beziehungen inner- und ausserhalb der Familie sowie Erfahrungen im Zusammenhang mit der politisch-rechtlichen Situation der jungen Menschen sichtbar.

Ausgehend von den Erkenntnissen aus dieser Langzeitstudie wird im Referat auch diskutiert, welche Schlüsse sich daraus für die Begleitung und Unterstützung von spätzugewanderten oder geflüchteten jungen Menschen ziehen lassen, die ohne ihre Eltern in die Schweiz gelangen.

Zentrale Fragestellungen/Thesen

1. Wie vollziehen sich die soziale Positionierung und die Bildungslaufbahn von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus zugewanderten Familien?
2. Welche Ressourcen stehen den jungen Menschen dabei zur Verfügung, welche Hindernisse haben sie zu bewältigen?
3. Welche Schlüsse lassen sich daraus für die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen ableiten – sowohl von Jugendlichen der zweiten Generation als auch von solchen, die als spät Zugewanderte oder als Geflüchtete ohne ihre Eltern in die Schweiz gelangen?

Referentin

Eva Mey, Prof. Dr. Dozentin und Projektleiterin Forschung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, www.zhaw.ch/de/ueber-uns/person/meyv/